

# Bildung in 40 Metern Höhe

## Urban Gardening auf dem Dach der Bremer Volkshochschule

Von Susanne Nolte und Michael Scheer,  
Bremen

**W**ie nutzt man eine Dachterrasse? Das fragten sich im Frühjahr 2014 Leitung und Kollegium der Bremer Volkshochschule. Seit 2007 ist das historische Bamberger-Hochhaus mit seiner markanten Architektur Sitz des zentralen Veranstaltungszentrums. Im ehemaligen Kaufhaus des jüdischen Kaufmanns Julius Bamberger finden in 40 Seminarräumen jährlich 2.000 Veranstaltungen mit 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Im Mai letzten Jahres konnte die Bremer Volkshochschule zusätzlich zu den Räumen auch die Dachterrasse anmieten. Anfangs beließ man sie in ihrem ursprünglichen Zustand. Wie bisher nutzten sie Besucherinnen und Besucher als Aussichtsplattform für einen weiten Blick über Bremen. Der entscheidende Impuls für die Gestaltung ergab sich dann aus der Kooperation mit der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Beschäftigung. Sie betreibt mit ihrer Gemüsewerft einen Stadtgarten als sozialraumorientierten Ort für inklusive Beschäftigung in Bremen-Gröpelin-

gen, mit der die Bremer Volkshochschule seit langem erfolgreich zusammenarbeitet.

Die Idee: Auf der Dachterrasse des Bamberger-Hauses soll in 40 Metern Höhe ein Kleinod entstehen – ein urbaner Dachgarten mit Kräutern und regionalem Gemüse. Aufgebaut von der Gemüsewerft soll dieses Urban-Gardening-Projekt in den nächsten Jahren Gestalt annehmen und wachsen. Es soll möglichst alle Akteure

der Bremer Volkshochschule – von Teilnehmenden über Kursleitende bis hin zu interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern – in die Weiterentwicklung und Gestaltung mit einbinden. Die gemeinsame Auswahl der Nutzpflanzen, das Wässern, die Pflege und die Ernte sind dabei Teil eines partizipativen Prinzips, das Identifikation generiert und beispielsweise im Rahmen einer eigenen offenen Gartengruppe soziale Gemeinschaften erzeugt.

### Freiraum für Begegnung und Kommunikation

Im Mai dieses Jahres hat die Gemüsewerft auf einer Fläche von 110 Quadratmetern in hundert mobilen Pflanzkisten nun erstmals verschiedene Sorten Kräuter und Gemüse gepflanzt. Der Dachgarten – ausgestattet mit zunächst provisorischen Sitzmöglichkeiten – ist seitdem



ÜBER DIE AUTORIN UND DEN AUTOR

Susanne Nolte ist Fachbereichsleiterin für Gesundheit und stellvertretende Direktorin an der Bremer Volkshochschule. Michael Scheer ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Beschäftigung.

in der Regel jeden Tag bis zum frühen Abend frei zugänglich und entwickelt sich zu einem besonders beliebten Ort in der Bremer Volkshochschule: mit Raum für Begegnung und Kommunikation. Nicht selten finden dort Gespräche zwischen Teilnehmern der verschiedenen Veranstaltungen, aber auch zwischen Mitarbeitern und Teilnehmern über Fragen zu Gärtnern, Gemüse oder Ernährung statt. Teilnehmer von Ernährungskursen führen Bestimmungsübungen



durch und ernten anschließend die Kräuter und Gemüsepflanzen, um sie in der Lehrküche zuzubereiten. Qigong-Kurse verlegen die praktischen Übungen ins Grüne und sind im Dachgarten genauso anzutreffen wie Workshops und Seminare, die spontan auf der Dachterrasse stattfinden.



den. Bisher ist der Dachgarten sehr bewusst offen und transparent gestaltet und nicht in die formale Veranstaltungsplanung eingebunden.

Die Etappen dieses Projektes wurden mit der Kamera festgehalten und in Form von Videoclips, Fotos und kleinen Textbeiträgen auf die Facebook-Seiten der beiden Kooperationspartner gestellt. Die mediale Präsenz war groß. In der Presse und auf den Facebook-Seiten der Bremer Volkshochschule und der Gemüsewerft erzielten die Beiträge über die Entwicklung des Dachgartens eine hohe Reichweite. Im weiteren Verlauf des Projektes wird immer wieder von den Wachstumsfortschritten im Dachgarten berichtet.

### Mehr als „nur“ Gärtnern

In Zukunft will die Bremer Volkshochschule ihren Dachgarten stärker auch im Rahmen organisierter Bildung nutzen und diesen neuen Lernort stärker in Veranstaltungen im Bereich der Ernährungsbildung oder zum Themenkomplex Urbanes Leben und Stadtentwicklung integrieren.

Kochkurse mit selbstgezo­genem Gemüse, Anbau von Hopfen für Bierbrauseminare, Vermittlung von Food Literacy oder Qigong-Kurse vor gärtnerischer Kulisse sollen das bestehende Bildungsangebot erweitern. Mit dem Dachgarten beteiligt sich die Bremer Volkshochschule auch an „BioStadt Bremen“, einem Projekt des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, das den Konsum von ökologisch, regional und fair produzierten Lebensmitteln für Bremerinnen und Bremer mit vielen Maßnahmen stärkt. Seit Bestehen des Gartens liefert eine offene Dachgarten-Gruppe dazu wertvolle Impulse und Vorschläge und gestaltet so das Projekt mit.

Der Dachgarten soll sich über die nächsten Jahre mit seiner exponierten Lage zu einem attraktiven Aufenthaltsort und besonderen Lern- und Experimentierraum an der Bremer Volkshochschule entwickeln. Kommunikation sowie informelle und selbstgesteuerte Lernprozesse sollen im Vordergrund stehen. Durch die Einbin-



dung sozialer Netzwerke lassen sich neue und jüngere Zielgruppen erreichen, die bislang nicht zur Kernklientel der Bremer Volkshochschule gehören. Die Darstellung von Kursinhalten oder Pflanzfortschritten in den sozialen Medien macht ein breites Publikum neugierig. Ganz nebenbei kompensiert der Dachgarten schwindenden Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten und bietet eine klimawirksame Grünfläche in einer sich architektonisch stark verdichtenden Innenstadt.